



Wohin mit 14?

Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte!

Heutzutage gibt es für Ihre Kinder im Alter von 14 Jahren eine große Auswahl an Bildungsmöglichkeiten. Neben den Berufsschulen und AHS gibt es ein **breites Spektrum an berufsbildenden Schulen**. In einer berufsbildenden Schule erhält man eine gute Allgemeinbildung und lernt zudem Theorie und Praxis des gewählten Ausbildungs-/Berufsbereichs. Das ermöglicht **den direkten Einstieg ins Berufsleben**. Zusätzlich kann mit einer **berufsbildenden höheren Schule (BHS)** der **allgemeine Hochschulzugang** erworben werden. Damit Sie sich einen Überblick verschaffen können, haben wir eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen erstellt.

- **Dauer:** 1-5 Jahre (je nach der Art der gewählten BMS oder BHS)
- **Voraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa/bmhs.html

Berufsbildende mittlere Schulen (BMS)

Berufsbildende mittlere Schulen vermitteln neben der Allgemeinbildung eine Ausbildung für bestimmte Berufsfelder. **Die Schuldauer beträgt je nach gewählter Schule ein bis vier Jahre**. Mit dem erfolgreichen Abschluss einer mindestens 3-jährigen berufsbildenden mittleren Schule (Abschlussprüfung) erhalten die Absolvent/inn/en einen **Lehrabschluss** (Gleichhaltung) und die **Möglichkeit zur Absolvierung eines Aufbaulehrgangs**, der durch die allgemeine **Hochschulreife** den Zugang zu allen Studienrichtungen ermöglicht.

Berufsbildende höhere Schulen (BHS)

Die berufsbildenden höheren Schulen bieten den Schüler/inne/n umfassende **Allgemeinbildung und höhere Berufsbildung in integrierter Form**. Diese Doppelqualifikation ermöglicht den Absolvent/innen den unmittelbaren Zugang zu facheinschlägigen Berufen und durch die allgemeine Hochschulreife den **Zugang zu allen Studienrichtungen**.

Humanberufliche Schulen

Die Ausbildung an allen humanberuflichen Schulen umfasst drei Säulen:

- Allgemeinbildung
- kaufmännische Ausbildung
- unterschiedliche fachtheoretische und fachpraktische Ausbildung (je nach Schulform)

Die humanberuflichen Lehranstalten bieten 1-, 3- und 5-jährige Ausbildungsmöglichkeiten. Die 3-jährigen Fachschulen enden mit einer Abschlussprüfung; die höheren Lehranstalten schließen mit der Reife- und Diplomprüfung ab, die den Zugang zu allen Hochschulen, Universitäten, Akademien und Fachhochschulen ermöglicht.

Im Rahmen der schulautonomen Lehrplanbestimmungen werden durch Schaffung von weiteren Gegenständen und Vertiefungen zusätzliche Qualifikationen vermittelt, wie z.B. vermehrte Sprachkompetenz, die Möglichkeit der Erlangung von außerschulischen Zertifikaten usw.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.humwien.at

Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe



© Katharina Pum

Die mittleren (1- und 3-jährigen) und höheren (5-jährigen) Schulen für wirtschaftliche Berufe vermitteln eine **umfassende Allgemeinbildung** sowie eine **wirtschaftliche, ernährungswissenschaftliche und fachpraktische Ausbildung (in Küchen- und Restaurantmanagement)** zur Ausübung von Berufen in Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und Gastronomie. Das Bildungsangebot zeichnet sich durch Förderung von **Teamfähigkeit** und **flexiblem Umgang mit Innovationen** aus. Kommunikationsfähigkeit auf Basis einer umfassenden fremdsprachlichen Kompetenz (zwei bis drei Fremdsprachen) sowie selbstständiges und projektorientiertes Arbeiten, auch in Kooperation mit Wirtschaft und Institutionen, werden im schulischen Alltag gelebt.

Lehranstalten für Tourismus



© Modul

Die mittleren (3-jährigen) und höheren (5-jährigen) Lehranstalten für Tourismus bieten neben einer **umfassenden Allgemeinbildung** und der Entwicklung von wesentlichen **wirtschaftlichen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen** vor allem eine **intensive fachtheoretische und fachpraktische touristische Ausbildung** wie Tourismusmarketing und Kundenmanagement, Betriebswirtschaftslehre, Kochen, Service, Ernährung oder gastronomische Zusatzqualifikationen. Die Lehrenden im fachpraktischen Bereich werden aus der führenden Hotellerie und Gastronomie rekrutiert. In keiner anderen schulischen Ausbildungsform wird die konkrete Anwendung des Erlernen in praktischen Projekten im Unterricht und acht Monaten Feriapraxis so direkt gelebt und umgesetzt.

Lehranstalten für Mode



© Philipp Hutter

Die mittleren (3-jährigen) und höheren (5-jährigen) Lehranstalten für Mode bieten ein breites Spektrum an **allgemeinbildenden, wirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenständen**. Sie bereiten auf **Berufe in Mode, Design, Trendforschung** sowie **Textil- und Bekleidungswirtschaft** vor. Die Ausbildung fördert Kreativität, ermöglicht die Umsetzung von Ideen in professionelles Handeln und führt zu umfassenden Projekten mit der Wirtschaft und Institutionen des Kunst- und Kulturbereiches.

Lehranstalt für Kunst und Gestaltung

Die höhere (5-jährige) Lehranstalt für Kunst und Gestaltung bietet eine Ausbildung in **allgemeinbildenden, wirtschaftlichen und gestalterischen Unterrichtsgegenständen** und schafft Möglichkeiten, sich künstlerisch zu entfalten und weiterzuentwickeln. Ein hoher Anteil an national und international freiberuflich tätigen Künstler/innen unter den Lehrenden stellt eine qualitativ hochwertige Ausbildung sicher. Visionäres und handwerkliches Arbeiten in den Bereichen **Mediales Gestalten, Textil, Holz, Metall und Keramik** entwickelt Ideen über Konzepte zur Anwendung.



© Lena Metz

Lehranstalten für Sozialbetreuung/Pflege

Bei den mittleren (3-jährigen) Fachschulen kann man zwischen der Fachschule für **Sozialberufe** und der Fachschule für **Sozialberufe mit Pflegevorbereitung** wählen. Im Bereich der höheren Schulen (5-jährige) werden die Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe Fachrichtung **Sozialmanagement** und die Lehranstalt für **Pflege und Sozialbetreuung** angeboten. Alle Schulformen umfassen neben



© Lena Metz

Allgemeinbildung fachpraktische und fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im **Bereich Sozialbetreuung/Pflege**. Je nach gewählter Schulform schließt man mit der **Pflegeassistenz** bzw. **Pflegfachassistenz** ab. Es handelt sich hierbei um zukunftsorientierte Ausbildungen für junge Menschen, die sich professionell sozial engagieren und dieses Engagement in ihrem Beruf leben möchten.

Bildungsanstalten für Elementarpädagogik

Die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik vermitteln in **allgemeinbildenden, berufsspezifischen und kreativen Fächern** Wissen und Kompetenzen, die **für die Umsetzung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben in den Kindergärten** als Bildungseinrichtungen für Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt erforderlich sind. Weiters werden Inhalte der Gegenstandsbereiche

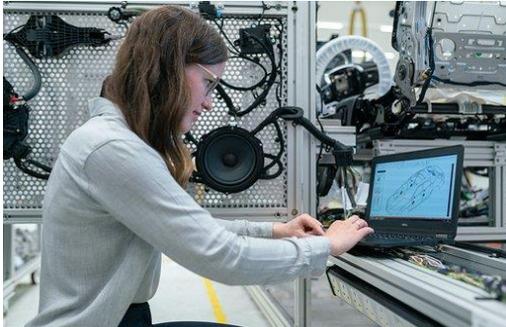


© Pixabay.com

Sprachen und Kommunikation, Elementarpädagogik (0-6 Jahre) in Theorie und Praxis sowie Ausdruck, Gestaltung und Bewegung vermittelt. Zudem stehen Inhalte der Hortpädagogik sowie der Aufgaben- und Freizeitgestaltung am Lehrplan. Die Absolvent/innen dieser **fünfjährigen** Form schließen mit der Reife- und Diplomprüfung ab und sind damit **Elementarpädagog/innen**. Im Bereich der **dreijährigen** Fachschule wird die Ausbildung zur/zum **pädagogischen Assistentin/Assistenten** angeboten.

Technische Schulen

Die Ausbildung an mittleren und höheren technischen Lehranstalten sieht neben einer umfassenden **Allgemeinbildung** eine **technisch-theoretische** und eine **technisch-praktische Ausbildung** vor. Die Schüler/innen können zwischen zahlreichen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten wählen. Der erfolgreiche Abschluss sichert den Absolvent/inn/en sowohl den Zugang zu einer Reihe von **technischen Berufen** als auch die Berechtigung zum allgemeinen **Hochschulzugang**. Außerdem kann nach Abschluss einer höheren technischen Schule auf Ansuchen nach 3-jähriger facheinschlägiger Berufspraxis und nach Durchlaufen eines Zertifizierungsverfahrens inkl. eines Fachgesprächs der „**Ingenieur**“-Titel erworben werden.



© Pixabay.com

Kaufmännische Schulen

Bei den 3-jährigen Handelsschulen und 5-jährigen Handelsakademien stehen neben **Allgemeinbildung** und **Persönlichkeitsentwicklung** besonders das **unternehmerische Denken**, **Finanzbildung**, **Entrepreneurship** sowie eine professionelle **Praxisorientierung** im Vordergrund. Die Ausbildung in der Übungsfirma und das verpflichtende Betriebspraktikum dienen dem praktischen Training in unternehmerischem Denken und Handeln. Die **Absolvent/inn/en** üben Berufe in allen Zweigen der **Wirtschaft und Verwaltung** aus, **gründen ihr eigenes Unternehmen** oder **studieren** nach der HAK



© Pixabay.com

an Universitäten bzw. Fachhochschulen. Mehr Informationen zu den kaufmännischen Schulen finden Sie unter: www.hak.cc, eine Übersicht und Kontaktliste zu den kaufmännischen Schulen in Wien finden Sie unter:

www.wiener-hak.at. In Wien gibt es neben den klassischen Handelsakademien und Handelsschulen **neue**

Ausbildungsformen: die Handelsakademie – Digital Bu-

siness (HAK digBiz), die Handelsakademie – Wirtschaft und Recht (JusHAK), die Handelsakademie – European and International Business (EUROPA HAK) sowie die Handelsschule für Leistungssportler/innen.

Polytechnische Schulen



© Pixabay.com

An einjährigen Polytechnischen Schulen erfahren junge Menschen durch eine Vielfalt an Informationen, Betriebserkundungen und berufspraktischen Tagen in Betrieben eine gezielte **Orientierung** und Vorbereitung für den **künftigen**, noch zu wählenden **Beruf bzw.** auch für die **Wahl** der den Interessen, Neigungen, Begabungen und Fähigkeiten entsprechenden **weiterführenden Schule**.

Land- und forstwirtschaftliche Schulen

Die höheren (5-jährigen) Lehranstalten für **Garten- und Landschaftsgestaltung** sowie die für **Gartenbau** bieten eine **allgemeinbildende, wirtschaftliche** sowie **fachtheoretische und fachpraktische** Ausbildung. Die **Absolvent/inn/en** arbeiten als **Gärtner/in** und **Florist/in** in **Obstbaubetrieben,**



© Google.com

Baumschulen sowie in Betrieben der **Gartengestaltung**. Außerdem kann nach Abschluss einer 3-jähriger fachein-schlägigen Berufspraxis und nach Durchlaufen eines Zer-tifizierungsverfahrens inkl. eines Fachgespräches der „**In-genieur**“-Titel erworben werden. Die höheren Lehran-stalten schließen mit der Reife- und Diplomprüfung ab, die den Zugang zu allen Hochschulen, Universitäten, Akademien und Fachhochschulen ermöglicht.